

Caritas aktuell

aktuell &
informativ!

Der Newsletter für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter
und alle Interessierten der Caritas in Gladbeck!



Aus dem Inhalt:

Gemeinsam ein starkes
Netzwerk bilden

Eine-Million Sterne-Aktion

Martinsmarkt
im Johannes-van-Acken-Haus

Wir helfen leben

Caritas in Gladbeck



In dieser Ausgabe:

Vorwort von Caritasdirektor André Müller und Caritasvorstand Rainer Knubben	3
Eine-Million Sterne-Aktion	4
Caritasverband nimmt neue Wohnungen für Wohnungslose in Betrieb	5
Ausflug zum Nordpark mit Schülerinnen der Anne-Frank-Realschule	6
Martinsmarkt im Johannes-van-Acken-Haus	6
Gottesdienstbesuch in der LAMBERTIKIRCHE	7
Kindergarten St. Michael besucht Johannes-van-Acken-Haus	7
Der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Gladbeck (SkF)	8
Paketaktion 2015	10
Vorlesestunde der Generationen	10
Oktoberfest im St.-Altfred-Haus	11
Gruppenleiter der ersten Stunde geht in den Ruhestand	11
Caritaswerkstätten auf unterschiedlichen Märkten vertreten	12
Dienst-Jubilare 2015: Oktober - Dezember	12
Richtfest der Wohngruppe Kirchstraße	13
Jährliche Mitarbeiterkonferenz der CKD in St. Lamberti	14
Café Malte – das Malteser Mehrgenerationencafé feiert einjähriges Bestehen	15
Plakataktion	16
Fachtag zum Thema „Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern“	17
Caritas NRW-Cup Fußballturnier	18
Kleiderkammer	19
Einführung neuer Mitarbeiter	19
Brücken in die Zuversicht	20
Vorstand Rainer Knubben wieder gewählt	21
Gemeinsam ein starkes Netzwerk bilden	22
Gladbecker Federballclub spendet für die Flüchtlinge	24
Zehnjähriges Jubiläum des Betreuten Mittagstisches	24
Vielen Dank dafür!	25
Oktoberfest im Johannes-van-Acken-Haus	25
Wir dürfen auspacken.....	26

Vorwort von Caritasdirektor André Müller und Caritasvorstand Rainer Knubben

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in letzten Jahren wollen wir Sie auch in diesem Jahr kurz vor den Feiertagen noch über Neuigkeiten aus unserem Caritasverband informieren. Vielleicht schaffen Sie es sich diese Ausgabe anzuschauen, wenn Sie zwischen den Feiertagen etwas zur Ruhe kommen.

Eines der wichtigsten Themen der letzten Wochen ist die Flüchtlingshilfe. Auch in unserem Verband wird die Arbeit für und mit den Menschen, die zu uns kommen und hier leben wollen immer wichtiger. Bisher sind an vielen Stellen unseres Verbandes Hilfen angeboten worden, doch ganz zufrieden waren wir mit der Arbeit nicht. So haben wir vor ein paar Wochen eine Entscheidung getroffen, die sich schon nach kurzer Zeit als sehr passend herausgestellt hat. Wir haben unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Christine Holländer gewinnen können, als Ansprechpartnerin für die Koordination unserer Angebote zur Verfügung zu stehen. An dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft. Nun ist endlich klar, wen man ansprechen kann, wenn es um das Thema Flüchtlinge bei der Caritas geht. Frau Holländer hält sowohl die Kontakte zur Propsteipfarrei als auch zu den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern. In kürzester Zeit haben sich schon erste Erfolge durch die Koordination von Frau Holländer eingestellt. So ist das Spendenaufkommen für die Flüchtlingsarbeit bereits deutlich gestiegen. „youngcaritas“ beschäftigt sich immer mehr mit dem Thema und hat für die nächs-



ten Wochen konkrete Aktionen geplant, über die wir noch berichten werden. In den Räumen der Geschäftsstelle gibt es seit einigen Wochen eine „Formularhilfe“ für Flüchtlinge. Zweimal in der Woche können Betroffene ohne vorherige Anmeldung zu uns kommen und sich mit Fragen an unsere Mitarbeiter wenden. Auch ehrenamtliche Mitarbeiter stehen hierfür schon zur Verfügung. Gemeinsam mit den Caritasverbänden Bottrop und Gelsenkirchen haben wir eine erste Schulung für interessierte Ehrenamtliche unter dem Motto „Fit für Flüchtlinge“ angeboten. Es kommt häufig vor, dass Flüchtlinge auch außerhalb unserer Sprechstunden in den Fluren der Caritas sitzen und sich austauschen. Die Plakate mit der Aufschrift „Herzlich willkommen“ in verschiedenen Sprachen, die wir an mehreren Stellen in der Stadt aufgehängt haben, werden wohl wirklich als Einladung verstanden. Wir freuen uns, dass die Resonanz so groß ist. Auch die CKD bieten ihre Unterstützung an. Kurzentschlossen haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bahnhof West eine neue Kleiderkammer errichtet und der Zulauf ist überwältigend. Da uns die Unterstützung der Menschen, die aus

den unterschiedlichsten Ländern in unsere Stadt kommen, auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen wird und wir als Teil der Kirche hier deutliche Zeichen setzen müssen, sind wir froh endlich richtig gut aufgestellt zu sein.

In der Adventszeit und auch an den Tagen nach Weihnachten geht es meist eher hektisch zu und es gibt wenig Zeit sich zu besinnen. Dies ist natürlich besonders schwer, wenn man neben seiner Arbeit auch noch persönliche Vorbereitungen erledigen muss. Wir hoffen, dass Sie trotzdem Gelegenheiten finden etwas zur Ruhe zu kommen und Zeit für sich und ihre Angehörigen zu haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne und besinnliche Adventstage, ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr 2016.

Mit freundlichen Grüßen

André Müller
André Müller
(Caritasdirektor)

Rainer Knubben
Rainer Knubben
(Vorstand)

Eine-Million-Sterne-Aktion

Unter dem Motto „In unseren Herzen soll es niemals dunkel werden“ fand auch in diesem Jahr wieder die Eine-Million-Sterne-Aktion von Caritas international in den einzelnen Ortsverbänden der Caritas in ganz Deutschland statt.

Die „Eine Million Sterne“-Aktion ist eine Solidaritätsaktion von Caritas international. Einmal jährlich haben alle Caritas-Ortsverbände in Deutschland die Möglichkeit, sich an diesem Projekt zu beteiligen. In diesem Jahr richtete diese Aktion ihren Blick auf Bolivien: El Alto, die 900.000 Einwohner zählende Trabantenstadt der bolivianischen Hauptstadt La

Paz, ist durch die Landflucht von Menschen aus den Hochanden entstanden. Sie wächst bis heute ungebremst. Für die allermeisten Zugezogenen endet die Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben in der Obdachlosigkeit oder in Elendsquartieren ohne Strom, fließendes Wasser, ohne medizinische Versorgung und Schulen. Die Caritas hat hier ein Netzwerk der Hilfe aufgebaut, das vor allem Straßenkinder und gefährdete junge Menschen auffängt und sie auf dem Weg in eine bessere Zukunft begleitet.

Um Spenden mit dieser Aktion sammeln zu können, gab es zusätzlich zum eingerichteten

Spendenkonto für jeden Besucher des Abends die Möglichkeit, die aufgestellten Kerzen käuflich zu erwerben.

Bereits zum dritten Mal in Folge war auch der Caritasverband Gladbeck mit dabei. Auf Grund des schlechten Wetters am 14. November waren die über 300 Kerzen in diesem Jahr im Innern der Heilig-Kreuz-Kirche in Butendorf sternförmig um den Altar herum aufgestellt worden. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Pastor Lamm lud die Caritas zu Gesprächen, Begegnung und einem gemeinsamen Grünkohl-Essen auf dem Kirchplatz ein.



Caritasverband nimmt neue Wohnungen für Wohnungslose in Betrieb

Die Beratungsstelle für allein-stehende Wohnungslose in Trägerschaft des Caritasverbandes Gladbeck e. V. erweitert Anfang Dezember 2015 ihr Hilfeangebot. Zwei vom Caritasverband angemietete Wohnungen stehen zukünftig bereit, um kurzfristig Menschen mit Wohnraum zu versorgen, die neu bzw. erstmals in der Situation stehen, wohnungslos zu sein. Eine Wohnung steht zwei Männern zur Verfügung, die andere ist für zwei Frauen vorgesehen.

„Immer wieder kommt es vor, dass Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt von heute auf morgen wohnungslos werden“, so Annette Frerick, die Leiterin der Beratungsstelle. Genau an diese Menschen wendet sich das neue Angebot der Caritas. Sie sollen nun unproblematisch ganz kurzfristig wieder ein Dach über dem Kopf haben. Dies ist allerdings keine Dauerlösung für die Betroffenen. Innerhalb von sechs bis acht Wochen soll dann eine neue Wohnung gefunden werden, in der sie dauerhaft wohnen können. Mit der neuen Möglichkeit, sofort ein „Zuhause auf Zeit“ anzubieten, soll die Grundlage für weitergehende Hilfen gelegt werden. Durch die enge Anbindung an die Beratungsstelle gibt es noch eine weitergehende Unterstützung, die auch den Erhalt der eigenen Wohnung sichern soll.

Die beiden „ad hoc-Wohnungen“ sind vom Caritasverband vollständig möbliert und mit allen lebensnotwendigen Dingen ausgestattet worden, so dass die Nutzung jederzeit möglich ist. Aus einer solchen Situation heraus fällt es erfahrungsgemäß leichter, Motivationsaufbau zur Bearbeitung und

schließt eine Versorgungslücke, die es bisher aus Sicht der Mitarbeiter in der Stadt gab. Vorstand Rainer Knubben ist überzeugt: „Die Mittel für dieses Projekt wurden vom Caritasverband kurzfristig bereitgestellt, weil wir an den Erfolg dieser ganz konkreten Unterstützung für wohnungslose Menschen in Gladbeck glauben.“



Lösung der hinter der Wohnungslosigkeit liegenden Probleme zu betreiben und konkrete Hilfe zu leisten. „Wer schon mal ein Dach über dem Kopf hat und sich nicht mehr um grundlegende Dinge kümmern muss, ist auch eher dazu in der Lage, sich um seine eigenen Probleme zu kümmern“, so der Leiter der Abteilung Wohnhilfen Stefan Mühlenbeck. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle freuen sich sehr darüber, dass es dieses Angebot nun auch in unserer Stadt gibt. Es

Impressum:

Redaktion:
Anna-Lea Knubben

Layout:
Denise Schumacher

Druck:
Zweigwerkstatt
KONTEXT,
Caritasverband Gladbeck e. V.

Ausflug zum Nordpark mit Schülerinnen der Anne-Frank-Realschule

An jedem Dienstag steht im Johannes-van-Acken-Haus etwas ganz Besonderes auf dem Programm. Schülerinnen einer AG der Anne-Frank-Realschule besuchen die Bewohner des Hauses. Die regelmäßigen Besuche, die auch persönliche Kontakte zu einzelnen Bewohnern ermöglichen, erfreuen alle. So war es durch die aktive Mithilfe der Schüle-

nen im Oktober möglich, einen Herbstausflug zum nahe liegenden Nordpark anzubieten. VIELEN DANK AN DIE SCHÜLERIN-NEN! Ohne sie wäre so ein Ausflug nicht möglich, da jeder Bewohner eine Begleitperson benötigt.



Martinsmarkt im Johannes-van-Acken-Haus

Am Samstag, den 07.11.2015 fand im Caritas Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus von 12 - 17 Uhr der traditionelle Martinsmarkt statt. Zu dieser Veranstaltung waren alle Gladbecker Bürger ganz herzlich eingeladen. Zu Beginn des Martinsmarktes wurde in diesem Jahr die Bilderausstellung „JENSEITS DER LINIE“ unter der Leitung von Dieter Haf (VHS-Kurs BOT

Malen & Zeichnen) eröffnet. Über 60 Bilder von 30 Teilnehmern waren vom 07.11. bis zum 04.12.2015 in der Galerie des Johannes-van-Acken-Hauses zu sehen. Der eigentliche MARTINSMARKT bot, wie jedes Jahr, vielen Ausstellern aus dem Kunst- und Handwerk die Möglichkeit ihre Werke anzubieten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls ausreichend gesorgt:

Bei Spanferkel, Reibekuchen, Grünkohl, selbstgebackenem Kuchen, Punsch und Glühwein erlebten alle Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit Freunden und Gästen einen schönen Tag. Um 15 Uhr fand außerdem ein Laternenumzug mit den Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und allen Interessierten statt.



Gottesdienstbesuch in der LAMBERTIKIRCHE

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus der Pfarrei St. Lamberti finden in regelmäßigen Abständen Gottesdienstbesuche mit Bewohnern des Johannes-van-Acken-Hauses statt. Die Bewohner genießen die „Fahrt“, meist mit dem Rollstuhl, die durch die Jugendlichen begleitet wird. Seit nunmehr zwei Jahren besteht dieser Kontakt und die Bewohner schätzen es sehr, ein so gewohntes und für



sie wichtiges Ritual mit der Unterstützung der Jugendlichen in der Pfarreikirche erleben zu können. Auch hier alles unter

dem Motto, „Gemeinsam Jung & Alt“ für ein Mehr an Lebensqualität. Ein herzliches Dankeschön an all die Jugendlichen, die sich nach einem vielleicht langen Samstagabend am frühen Sonntagmorgen „auf-raffen“ und einige Bewohner zum Gottesdienst begleiten.

Kindergarten St. Michael besucht Johannes-van-Acken-Haus

Zu Beginn dieses Jahres haben die Betreuungsmitarbeiterinnen aus dem Johannes-van-Acken-Haus überlegt Kontakt zu den Erzieherinnen und Kindern des naheliegenden Kindergartens St. Michael aufzunehmen. Aus diesen ersten Begegnungen wurde schnell eine große Freude. Was wir miteinander tun könnten war nie die Frage, allein die Tatsache sich zu sehen, gemeinsam zu singen oder ein Märchen zu erzählen reicht aus, um in allen Augen ein Strahlen zu sehen. Die Unbefangenheit der Kinder überträgt sich blitzschnell auf die älteren Menschen und somit ist sofort eine freudige ungezwungene Atmosphäre im Haus. Das gegenseitige Be-

suchen hat uns in diesem Jahr besondere Freude bereitet. Toll das wir uns kennengelernt haben. Wir freuen uns auf viele weitere schöne Begegnungen!!!



SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V.
Ortsverein Gladbeck



Gute Entscheidung der Verwaltung und der Politik für die noch jungen Kinder in Butendorf...

Unsere räumlich beengte Kindertageseinrichtung „Oase“ erhält einen Neubau. In der Tat: Das zweigruppige Familienzentrum platzt aus allen Nähten. Geplant wurde die Einrichtung vor fast 20 Jahren zunächst als Halbtagskindergarten; dies geschah insbesondere



vor dem Hintergrund rückläufiger Geburten... Es kam anders! In Butendorf gibt es aktuell viele Kinder im Kleinstkind- und Kindergartenalter. Deshalb baut die Stadt ein neues Haus mit ca. 65 Plätzen in vier Gruppen, davon sind 20 Plätze für unter Dreijährige vorgesehen. Der Neubau entsteht auf der Görlicher Straße, dem ehemaligen Bauspielplatz. Unserem Verein wird die Verantwortung als Träger übertragen. Das Haus soll im August 2017 in Betrieb gehen. Wir bringen unsere mehr als zwanzigjährige Erfahrung in der Bildung und Betreuung der unter Dreijährigen aus der Arbeit in der „Arche“ mit. Inhaltlich pädagogisch werden die Mitarbeiterinnen der „Arche“ und der neuen „Oase“ im Verbund zusammenarbeiten.

Der Vorstand stellt sich vor...

„Ich engagiere mich bewusst in einem Frauenverband, weil vieles in Bezug auf Frauen in der Kirche nach meiner Meinung nicht richtig ist und ich nur etwas ändern kann, wenn ich mitten drin bin! – Ich entschied mich vor Jahren für die Mitarbeit im SkF, in dem sich auch heute noch Frauen für andere Frauen einsetzen.“

Elisabeth Kabbeck
Vorstand
(Zweite von links)

Beruf:
Fachlehrerin
Förderschule

Familienstand:
verheiratet,
drei erwachsene Töchter,
zwei Enkelkinder



Neues Haus – neue Chancen für Vielfalt...

Die Stadt ist bunter geworden; es leben viele Menschen mit nicht deutschen Wurzeln hier. Seit Bestehen der „Oase“ ist es unser Ziel, das Haus als Ort der Begegnung zu öffnen. Um den Zusammenhalt zu stärken, ist es für alle erforderlich, am gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt teilzunehmen und die Kultur und Religion des jeweils anderen kennenzulernen. Darum sind Familien gefragt, die sich auf den interkulturellen Austausch in der Einrichtung einlassen.



Winterzeit ist Handarbeitszeit

Auch wenn der Winter nicht mit Schnee und Eis daherkommt, machen wir es uns im Familienzentrum Kindergarten „Oase“ gemütlich. Das Arbeiten mit kuscheliger Wolle ist in dieser Jahreszeit immer wieder schön. Die Kinder sitzen in kleinen Gruppen auf den Teppichen,



band oder ihr Wurfsäckchen stolz in der Hand halten. Ganz nebenbei lernen sie mathematische Prinzipien wie Muster und Reihe kennen, sie setzen sich mit Zahl und Menge auseinander und lernen Farben zu benennen.



dem Sofa oder am Tisch und arbeiten an ihren Webrahmen. Es braucht handwerkliches Geschick und Ausdauer, bis die Kinder ihre Tasche, ihr Arm-

Aber am Allerschönsten sind die Gespräche in diesen kleinen „Handarbeitskreisen“.

Anna Lipka, Leiterin

kurz notiert:

Weihnachten steht vor der Tür, und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen: Zeit der Besinnung und Rückschau. Danken möchten wir allen, die sich für den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) engagiert und eingesetzt haben. Ihre Mitarbeit und Ihr Interesse an unserer Arbeit haben einen unermesslichen Wert für uns. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Irmgard Otters, Elisabeth Kabbeck, Marianne Lobbecke, Marlies Schmidt, Christa Schniering, Monika Bette

Paketaktion 2015

Die diesjährige bistumsweite Paketaktion „Freude schenken“, bei der bedürftige Menschen in den Städten von den Gemeinden beschenkt werden, war auch in Gladbeck wieder ein großer Erfolg. Insgesamt konnten 320 Pakete an bedürftige Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer und Familien in Gladbeck verteilt werden. 30 dieser Pakete wurden durch die Unterstützung von youngcaritas und der Johannes-Kessels-Akademie für Kinder unterschiedlicher Altersstufen gepackt. Darüber hinaus gibt es in Gladbeck Wunschzettelpakete. Hierbei können Kinder, die in den verschiedenen Diensten des Caritasverbandes



des Gladbeck e.V. (wie zum Beispiel der Frühförderstelle, dem Familien unterstützenden Dienst, der Erziehungs-

beratungsstelle oder auch der Schwangerenberatungsstelle) betreut werden, ihren Wunsch auf einen Wunschzettel schreiben. Diese Wunschzettel werden, genau wie die anderen Pakete aus der Aktion „Freude schenken“, in den Gemeinden der Pfarrei St. Lamberti verteilt. Durch die große Unterstützung der Caritas Konferenzen Deutschlands (CKD) konnten auch in diesem Jahr wieder 250 dieser Wünsche erfüllt werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und natürlich den vielen Spenderinnen und Spendern!

Vorlesestunde der Generationen

Die Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Steffens, rief zum bundesweiten Vorlesefest am 20. November auf. Seit 2004 findet dieser von der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahn Stiftung initiierte Aktionstag jedes Jahr am dritten Freitag im November statt und gilt als größtes Vorlesefest Deutsch-

lands. Diese besondere Form des Miteinanders soll eine gute Gelegenheit sein, den Zusammenhalt der Generationen zu stärken. In Kooperation mit dem Familienzentrum St. Marien nahm das St.-Altfried-Haus an dieser Aktion teil. Vorgelesen wurde von Bewohnern und Betreuungsmitarbeitern des Hauses die Geschichte Dornröschen.

Entsprechend dem Märchen sangen und spielten die Kindergartenkinder dazu. Die von den Kindern im Vorfeld selbstgebastelten (Dorn)Röschen durften die Senioren nach der Veranstaltung zur Erinnerung behalten.

Oktoberfest im St.-Altfried-Haus

Traditionell fand am 22. Oktober wieder das Oktoberfest im St.-Altfried-Haus statt.

Wohngruppenübergreifend fanden sich zahlreiche Bewohner zum Zwiebelkuchen und Federweißer in der Cafeteria ein. Die anschließende Modenschau informierte über die aktuelle Herbstmode. Bei guter Stimmung und Musik wurde danach geschunkelt, getanzt und gesungen. Abgerundet durch den Besuch des Bürgerschützenvereins Wilhelm Tell mit Königs-

paar, die bei großem Applaus einmarschierten, verbrachten alle einen schönen Nachmittag.



Gruppenleiter der ersten Stunde geht in den Ruhestand

Hans Joachim Schwandt von den Caritaswerkstätten (Betriebsstätte KONTEXT) wurde am 27.11.2015 mit großem Bahnhof in den Ruhestand verabschiedet. Dies geschah in gemütlicher Atmosphäre, die durch musikalische Begleitung von Herrn Greif am Saxophon (Musikschule Gladbeck) und

Herrn Kurth am Klavier (Beschäftigter Haldenstraße) einen festlichen Anstrich erhielt. Den Ansprachen der Werkstattleiter Trümper und Erwig lauschte die ganze Familie Schwandt, die selbstverständlich auch geladen war. 1994 begann Achim Schwandt seine Arbeit bei KONTEXT und war in so einige

Arbeitsfelder eingebunden. Ob Elektroschrottreycling, Anfertigung von Blumensteckern oder als Raumaufteiler in der Arbeitshalle. Man munkelt, dass er jeden Schrank bei KONTEXT mindestens 15x verschoben hat. Bei den Beschäftigten war er beliebt. Er hatte stets ein offenes Ohr, die nötige Akzeptanz und Distanz sowie den einen oder anderen Scherz auf den Lippen. Das kam auch in den Dankesworten des Werkstatttratsprechers Herrn Kossuch zur Sprache. Unter anderem bekam der frische Ruheständler ein Buch mit guten Wünschen aller Beschäftigter und Angestellten von KONTEXT überreicht.



Caritaswerkstätten auf unterschiedlichen Märkten vertreten

Auch in diesem Jahr waren die Caritaswerkstätten auf unterschiedlichen Märkten vertreten. Zum zweiten Mal präsentierten wir unsere Eigenprodukte bei den gut besuchten „Novemberlichtern“ der Caritas in Oberhausen. Die Jordan-Mai-Schule in Gladbeck richtete zum ersten Mal in diesem Jahr einen Martins-

markt aus. Auch wir präsentierten uns mit einem Stand, welcher neben Eigenprodukten auch Informationen zum Angebot der Werkstatt bereithielt.



Unsere Dienst-Jubilare 2015: Oktober - Dezember

10 Jahre

Johannes-van-Acken-Haus
Abteilung Wohn- und Assistenzangebote
Johannes-van-Acken-Haus
St.-Suitbert-Haus
St.-Suitbert-Haus
St.-Suitbert-Haus
Abteilung Wohn- und Assistenzangebote

Kerstin Horstmann-Dörr
Gabriele Lorschbach
Guido Pascoletti
Teresa Richert
Ulrich Röhling
Sandra Tempels
Iwona Zembrzycki

15 Jahre

Caritaswerkstätten Gladbeck
Abteilung Wohn- und Assistenzangebote
Abteilung Wohn- und Assistenzangebote
Abteilung Wohn- und Assistenzangebote
St.-Suitbert-Haus

Dieter Görgen
Annette Jacob
Elisabeth Lindemann
Margret Rave
Christoph Willing

20 Jahre

Abteilung Wohn- und Assistenzangebote
Caritaswerkstätten Gladbeck

Cornelia Elbers
Engelbert Staubach



Richtfest der Wohngruppe Kirchstraße

Am Montag, den 12. Oktober 2015 war es endlich soweit: Das Richtfest für das zweite der fünf neuen Wohnhäuser für Menschen mit Behinderungen wurde gefeiert!

Im Rahmen der Dezentralisierung des St.-Suitbert-Hauses können sich die nächsten 16 BewohnerInnen und Bewohner auf ihr neues Zuhause freuen. Im Beisein des Bürgermeisters Herrn Ulrich Roland und weiteren Vertretern der Stadt, der Stiftungen, der Aktion Mensch, des Diözesancaritasverbandes, der Firmen, den Vertretern des Caritasverbandes Gladbeck e. V., dem Bewohnerbeirat und nicht zuletzt den Hauptpersonen, nämlich den zukünftigen BewohnerInnen ihren Angehörigen und BetreuerInnen, schreitet die Dezentralisierung des St.-Suitbert-Hauses mit dem Richtfest des nächsten Hauses weiter voran.

Die Idee, neue Wohnhäuser zu bauen und damit ein dezentrales Wohnangebot für die jetzigen BewohnerInnen des Wohnheimes in verschiedenen Stadtteilen zu schaffen, entstand bereits 2008. Nach dem Einzug in das erste neue Haus auf der Horster Straße im Mai 2013 freuen wir uns nun, das Richtfest auf der Kirchstraße begehen zu können.

Nach einer langen Planungsphase sieht man nun die Fortschritte auf der Baustelle von Tag zu Tag. Diese werden auf

Fotos festgehalten und in einer Bildergalerie im Wohnheim ausgestellt. Hier informieren sich die BewohnerInnen aktuell über die Baufortschritte und bilden sich ihre Meinung, wo sie zukünftig wohnen werden.



Die Dezentralisierung des St.-Suitbert-Hauses ist ein großer und wichtiger Schritt in Richtung Inklusion. Die UN-Konventionen über die Rechte von Menschen mit Behinderung werden damit ein gutes Stück weiter in unserer Stadt verwirklicht. Die Wohngruppe an der Kirchstraße bietet neue Wohn- und Lebensqualität: Hier werden nur noch Einzelzimmer und Apartments geschaffen, die komplett barrierefrei und zeitgemäß ausgestattet sind. Die zentrale Lage ermöglicht den BewohnerInnen ein nachbarschaftliches Miteinander. Sie sind eingebunden in das Stadt- und Gemeindeleben und finden wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen und Freizeitangebote.

In zahlreichen Interviews, die MitarbeiterInnen in den letzten Wochen mit allen BewohnerInnen des Wohnheimes durchführten, haben sich die jetzt feststehenden 16 zukünftigen BewohnerInnen bewusst für ihren Einzug in das neue Wohnhaus an der Kirchstraße entschieden und auch schon ein erstes Treffen in dieser Konstellation gehabt.

Der Umzug wird im Sommer 2016 stattfinden. Für die zukünftigen MitarbeiterInnen und BewohnerInnen gibt es bis dahin noch viel zu planen und zu gestalten: die Aufteilung der Zimmer, die Ausstattung der Wohngruppen und Gemeinschaftsräume, die Einrichtung des eigenen Zimmers u. v. m. Die Gesamtkosten für das neue Haus belaufen sich auf ca. 1,5 Millionen Euro. Diese werden getragen durch die Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes NRW, die Aktion Mensch, durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe sowie durch öffentliche Mittel und Eigenmittel des Caritasverbandes Gladbeck e.V.

Jährliche Mitarbeiterkonferenz der CKD in St. Lamberti



CKD Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen
Caritas-Konferenzen Deutschlands
Kath. Propsteipfarrei St. Lamberti

Am 16. November trafen sich zu ihrer jährlichen Mitarbeiterkonferenz alle Ehrenamtlichen der Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD) aus der Propsteipfarrei St. Lamberti im Gemeindezentrum von St. Lamberti.

Im Anschluss an einen gemeinsamen Gottesdienst gab es zunächst Kaffee und Kuchen. Nach dieser Stärkung wurde mit der Tagesordnung begonnen. Neben Informationen zur aktuellen Koordination der verschiedenen Tätigkeitsfelder der CKD in Gladbeck (Trauercafé, christlicher Besuchsdienst in Senioreneinrichtungen etc.) wurde auch ganz konkret über die neue Kleiderkammer am Bahnhof West und mögliche Angebote zur Flüchtlingshilfe gesprochen. Caritasvorstand Rainer Knubben berichtete über die aktuelle Arbeit im Caritasverband und stellte im Speziellen das neue Angebot „young caritas“ vor.

Für ihre langjährige Mitarbeit wurden in diesem Jahr folgende Ehrenamtler im Rahmen der Mitarbeiterkonferenz geehrt:

Für 10 Jahre:

Gemeinde Herz Jesu:

- Klara Berkel,
- Gaby Glas,
- Gerda Tönnies

Gemeinde St. Marien:

- Hedwig Mieves

Für 20 Jahre:

Gemeinde Heilig Kreuz:

- Angela Schulz

Gemeinde Herz Jesu:

- Margret Kahlen
- Theodor Kahlen
- Ellen Weleda

Gemeinde St. Lamberti:

- Änne Schwyder

Christlicher Besuchsdienst in Seniorenheimen:

- Helga Drewuschewski
- Edith Leutloff
- Liesel Stief
- Christel Terschek

Für 30 Jahre:

Gemeinde St. Marien:

- Marianne Gies

Verabschiedet wurden aus dem Vorstand der Pfarrei *Veronika Stotz* und *Ursula Margenfeld*. Veronika Stotz begann ihre ehrenamtliche Caritasarbeit 1978 in der Pfarrei St. Franziskus mit insgesamt 27 Helferinnen und Helfern. Von 1982 bis

2007 war sie Vorsitzende der Caritas-Konferenz im Dekanat Gladbeck und bis jetzt im Pfarreivorstand tätig. Ursula Margenfeld, stellvertretende Vorsitzende, verlässt den Pfarreivorstand nach vier Jahren. Sie ist weiterhin aktiv in der CKD-Gruppe St. Johannes und als Leihoma. Wir danken beiden Frauen für ihr großes Engagement in der ehrenamtlichen Caritasarbeit vor Ort und in der Pfarrei.



Im neugewählten Vorstand der CKD arbeiten mit:
Vorsitzende
• Margareta Rottmann
stell. Vorsitzende
• Gabriele Roßmann
Schriftführerin
• Anni Schwalvenberg
Beisitzerin
• Angela Schulz

Café Malte - das Malteser-Mehrgenerationencafé feierte einjähriges Bestehen

Zu einer besonderen Ausgabe ihres Mehrgenerationencafé luden die Gladbecker Malteser am 25. Oktober wie gewohnt ins Gemeindezentrum der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Gladbeck-Butendorf ein.

Am 19. Oktober 2014 starteten die ehrenamtlichen Mitarbeiter mit dem ersten Treff für Besucher jeden Alters, insbesondere dachten sie dabei auch an ältere, gebrechliche Menschen, die sonst kaum oder gar nicht aus ihren vier Wänden herauskommen. Speziell für diese wird zum Besuch des Cafés ein kostenloser Fahrdienst angeboten. Zur Feier des einjährigen Bestehens erinnerte der Stadtbeauftragte Rainer Prittwitz mit einem kurzen Bildervortrag daran, wie aus Nikolausaktionen der Malteser die Idee zu einem regelmäßigen Treff entstand und präsentierte einige Höhepunkte des vergangenen Jahres. Im Anschluss an das Grußwort der stellvertretenden Bür-

germeisterin Frau Puschadel wurden Ehrungen für Koordinatoren der von Maltesern betreuten Gladbecker Schulsanitätsdienste vorgenommen. Bastian Prittwitz, verantwortlicher Leiter des Referats Schulsanitätsdienste, sprach den



Malteser
...weil Nähe zählt.

jungen Leuten, Koordinatoren der Schulsanitätsdienste von Ratsgymnasium und Johannes-Kessels-Akademie, Lob und Anerkennung für ihren Einsatz aus. Neben einer Urkunde wurden die fleißigen Schulsanitäter auch jeweils mit einem Bücherutschein belohnt. Die ganz jungen Besucher des Treffs tobten sich nach Herzenslust in der Rettungswagen-Hüpfburg aus, während es sich die älteren Semester bei Kaffee, Kuchen und leckeren Schnitt-



chen gut gehen ließen. Alle Besucher erhielten gratis Lose für eine Geburtstags-Tombola, die Lose und Gewinne waren sortiert für jüngere und erwachsene Besucher. So konnten alle Gäste zum Abschluss des Tages noch schöne, nützliche Gewinne mit nach Hause nehmen.



Plakataktion

„Kennen Sie die beste Spaghetti-Köchin Gladbecks?“ Es ist Mia, sieben Jahre alt. Sie kocht sieben Mal die Woche, denn ihre Mutter ist suchtkrank.

Mit einer Plakataktion, eigens für den Caritasverband Gladbeck entwickelt, möchte dieser auf die Thematik von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern aufmerksam machen und sie aus der Tabuzone herausholen.

ren lassen. „Es freut mich sehr, dass wir mit dem Angebot des Caritasverbands Gladbeck die Versorgungslücke für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern schließen konnten. Nun ist es unsere aller Aufgabe die Thematik weiter bekannt zu machen.“ Des Weiteren waren der Vorstand des Caritasverbands Gladbeck, Propst André Müller, die Studenten, die das Konzept entwickelten, die Designerin, die maßgeblich an dessen Umsetzung beteiligt war, sowie der Geschäftsführer Thomas Lüdeke der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG e.V.) und Akteure der Initiative für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern des Caritasverbands Gladbeck anwesend.

„Die Plakate sind nach unserem Fachtag im Oktober weitere Bausteine, um die Thematik in Gladbeck bekannt und die Bürger aufmerksam und sensibel zu machen“, sagt Brigitte Kleine-Harmeyer, Abteilungsleitung Kinder, Jugend und Familie beim Caritasverband Gladbeck, der seit April 2014 Angebote für Kinder von psychisch und suchterkrankten Eltern durchführt.

Auf den Fotos sieht man neben Mia drei weitere Kinder und Oberbürgermeister Ulrich Roland als Schirmherr. Für die Fotos wurden keine betroffenen Kinder, sondern Fotomodelle einer Agentur fotografiert.



Das Konzept für die Plakate entwickelten drei junge Studenten im Rahmen des bundesweiten „Junior Award 2014“, der jährlich von der deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG e.V.) und der Robert Bosch Group verliehen wird.

Die Teilnehmer hatten die Aufgabe eine Kommunikationsstrategie für ein soziales Projekt zu erarbeiten; im Jahr 2014 war dies die Initiative für Kinder von psychisch und suchterkrankten Eltern. Lea Bühner, Maren Wittmann und Frederik Gallois von der Hochschule Stuttgart machten sich an die Arbeit, überzeugten mit ihrer Konzeption die Jury und gewannen den ersten Preis. Ihr Konzept wurde vom Caritasverband Gladbeck nun realisiert. „Wir haben uns schon sehr über den Preis gefreut. Nun zu sehen, dass unsere Ideen wirklich umgesetzt werden, ist einfach toll“, berichtet die PR-Studentin Lea Bühner, die mit ihren beiden Kommilitonen extra aus Stuttgart angereist ist.

Auch Thomas Lüdeke, im Bundesvorstand der DPRG zuständig für die Nachwuchsar-

beit, ist sehr zufrieden. „Es ist für alle Beteiligten ein Gewinn“, so Lüdeke. „Wir freuen uns sehr, dass die Studenten so früh in ihrer beruflichen Laufbahn die Möglichkeit bekommen, ein Konzept veröffentlicht zu sehen. Es bestärkt auch uns in unserer Arbeit und ist ein tolles Signal für die kommenden Awards.“

Vor dem Hintergrund einer möglichen Belastung, die Kinder durch ein psychisch oder suchterkranktes Elternteil erfahren können, bietet der Ca-

ritasverband Gladbeck präventive Unterstützungsangebote an. Hierzu gehören u. a. eine Kinder- und eine Elterngruppe sowie jeweils eine Sprechstunde im St.-Antonius-Krankenhaus in Bottrop und in der Wiesenstraße 28 in Gladbeck. Des Weiteren spielt die Öffentlichkeitsarbeit, zu der die Plakat-Aktion gehört, eine wichtige Rolle. Ziel ist es die Thematik aus der Tabuzone zu holen und weiter bekannt zu machen. „Je mehr Menschen um die Thematik wissen desto besser“,

sagt Hanna Mahnke, die die Angebote beim Caritasverband durchführt. „Eltern und Kinder brauchen in herausfordernden und belastenden Situationen, wie sie durch eine psychische Erkrankung oder durch Sucht entstehen, Unterstützung“, fügt Mahnke hinzu.

Betroffene Familien oder Interessierte können sich an den Caritasverband Gladbeck wenden.

Ansprechpartner:

Hanna Mahnke:

Tel.: 02043-294990

Fachtag zum Thema „Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern“

Caritas veranstaltete Fachtag zum Thema „Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern – Förderung von Resilienz und Kinderschutz“ am 27.10.2015

Wenn Eltern psychisch oder suchterkrankt sind, brauchen auch die Kinder Hilfe und Unterstützung.

Unter diesem Leitmotiv trafen sich Expertinnen und Experten aus Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Kindergärten und Schulen am 27. Oktober 2015 im Pfarrsaal St. Lamberti.

Ziele waren, sich gemeinsam mit der Thematik auseinanderzusetzen, Perspektiven zu entwickeln und die Situation der Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern in den Fokus zu rücken. Gastgeber des Fachtages war der Caritasverband

Gladbeck e. V., der seit April 2014 mit Unterstützung der Stadt Gladbeck und der Aktion Mensch die Angebote für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern aufbaut.

Seitdem haben sich eine Sprechstunde für betroffene Eltern am St. Antonius-Krankenhaus Bottrop-Kirchhellen, eine Kindergruppe und Sprechstunden zur Einzelberatung beim Caritasverband Gladbeck in der Wiesenstraße etabliert.

„Die Angebote werden von den Bürgern gut angenommen“, berichtet Brigitte Kleine-Harmeyer, die die Abteilung Kinder, Jugend und Familie beim Caritasverband Gladbeck leitet. Zudem konnte ein Netzwerk von Ärzten, Therapeuten, Mitarbeitern der Erziehungshilfen, des Jugendamtes, Gesundheitsamtes, der Frühen Hilfen



sowie Lehrern und Erziehern geknüpft werden, um Ideen zu entwickeln, betroffenen Kindern und Jugendlichen in dieser Lebenssituation konkret zu helfen. Der Fachtag „Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern – Förderung von Resilienz und Kinderschutz“ war ein weiterer Baustein, um auf die Situation von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern aufmerksam zu machen, zu entta-

buisieren und das Thema sowie die Angebote weiter zu verbreiten und bekannt zu machen. Als Hauptreferent konnte dazu der bundesweit anerkannte Experte Professor Dr. Albert Lenz von der Katholischen Hochschule Paderborn gewonnen werden. Prof. Lenz setzt sich seit vielen Jahren mit dem Thema auf wissenschaftlicher Ebene auseinander. Er ist Fachmann für das Thema Resilienz (psychische Widerstandsfähigkeit) und Kinderschutz.

Auf dem Fachtag standen die Auswirkungen einer elterlichen Erkrankung sowie die Schutzfaktoren der Kinder im Mittelpunkt der Diskussion. „Es ist wichtig, sich für die Lebensrealität der Kinder zu interessieren, um zu verstehen, womit die Kinder konfrontiert sind, was sie leisten und mit welchen Einschränkungen oder Belastungen sie im Alltag umgehen müssen“, weiß Brigitte Kleine-Harmeyer. „So kann die Notwendigkeit und die Art der

Unterstützung für die Familie mit den Eltern abgestimmt werden.“ Hanna Mahnke, die die Angebote für die Eltern und Kinder durchführt, gab einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche, um nicht zuletzt die Thematik in der Versorgungslandschaft in Gladbeck weiter zu etablieren und so eine mögliche Verstetigung zu erreichen, damit die Versorgung für die Kinder und ihre Eltern auch in Zukunft gewährleistet ist.

Caritas NRW-Cup Fußballturnier

Am 21.11.2015 war es soweit, der Caritas NRW-Cup startete mit einem Teilnehmerfeld von 10 Mannschaften in Recklinghausen. Mit dabei waren nach wochenlanger intensiver Vorbereitung die Kicker des Caritasverbands Gladbeck.

Die teilnehmenden Kicker trafen sich früh am Morgen an der Caritas-Geschäftsstelle, um so den Weg nach Recklinghausen gemeinsam anzutreten. In Recklinghausen angekommen, verspürten sie eine gewisse Grundnervosität, die sie im ersten Spiel des Turniers nicht ablegen konnten. Dieses ging somit leider 1:2 gegen den Seriensieger der letzten Jahre aus Nottuln verloren. In den folgenden Spielen gegen die Teams



aus dem Tecklenburger Land, Oberhausen und Mettmann lief die bunt gemischte Formation des CV Gladbeck immer wieder einem Rückstand hinterher. Doch durch den starken Teamgeist und die Kämpfermentalität des Teams konnten die Kicker des CV Gladbeck immer wieder ausgleichen und schafften somit drei Unentschieden in Folge. Es reichte jedoch

nicht für das Weiterkommen, obwohl der Ball lief und einige sehr sehenswerte Ballstafetten zu bejubeln waren. Alle Beteiligten waren sich einig: Im nächsten Jahr gibt es ein Comeback, und vielleicht ist die Mannschaft dann trainiert genug um sich selbst mit dem Weiterkommen zu belohnen.

Kleiderkammer

Seit den Herbstferien unterstützt die CKD der Pfarrei St. Lamberti mit inzwischen 16 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Flüchtlingshilfe des Caritasverbandes und der Pfarrei mit einer Kleiderkammer am Bahnhof West in Gladbeck. Sachspenden können dort täglich zwischen 8 und 16 Uhr bei den Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern des Kiosk abgegeben werden. Die Ausgabe an Flüchtlinge findet dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr statt.



Einführung neuer Mitarbeiter

Am 9. November fand wieder einmal eine Einführungsveranstaltung für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes statt. Insgesamt waren um die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Einladung gefolgt. Gemeinsam mit Weihbischof Ludger Schäpers begann der Tag mit einem Gottesdienst in St. Marien. Im Anschluss daran gab es einen Stehkaffee im St.-Altfriid-Haus, wo dann auch die Begrüßung durch Caritasvorstand Rainer Knubben stattfand. Der Vortrag zum Thema „Im Dienst der Caritas“ wurde von Caritasdirektor André Müller gehalten. Beim „Markt der Möglichkeiten“, der vor dem gemeinsamen Mittagessen im Foyer des St.-Altfriid-Hauses stattfand, stellten sich die unterschiedlichen Abteilungen des Verbandes vor und es

wurde zu Gesprächen eingeladen. Nach dem Mittagessen begann dann die Stadtrundfahrt durch Gladbeck, bei der die einzelnen Standorte der Caritas angefahren wurden. Den Abschluß des gemeinsamen Tages bildete dieses Mal die Besichtigung der Werkstätten an der Mühlenstraße. Alles in allem haben die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter so einen kurzen Einblick in die verschiedenen Bereiche und Angebote ihres neuen Arbeitgebers erhalten.



kurz notiert:

Brücken in die Zuversicht

Selbsthilfe und Therapievorbereitung in Gladbeck

Das Gruppenangebot zur Selbsthilfe und Therapievorbereitung mit der Methode des Co-Counseling startet den zweiten Durchgang. Es handelt sich um ein Selbsthilfeverfahren für Menschen in belastenden Lebenssituationen. Das Angebot richtet sich an Menschen, die in schwierigen Lebenslagen auf einen Therapieplatz warten, die psychologische Techniken zur Selbsthilfe erlernen und eigenverantwortlich praktizieren möchten.

Sie lernen:

- Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken
- sich von emotionalem Stress zu entlasten
- frei zu werden für Lebensfreude und Entspannung

Es sind noch freie Plätze vorhanden!

Bitte bei Interesse bei Frau Petra Geldermann unter Tel.: 02043/316114 melden.



Vorstand Rainer Knubben wieder gewählt

Vorstand Rainer Knubben wurde wieder in den Caritasrat des Diözesancaritasverbandes gewählt.

Die Delegierten der Caritas im Bistum Essen wählten im November ihre Vertreter für den Caritasrat und die Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes.

In der Delegiertenversammlung der Caritas im Bistum Essen wählten die 63 anwesenden Vertreter der Einrichtungen, Dienste, Orts- und Fachverbände ihren Caritasrat. Dieses Gremium wählt, unterstützt, beaufsichtigt und kontrolliert den Vorstand des Caritasverbandes für das Bistum Essen.

- Thomas Behler, Contilia GmbH, Geschäftsführer
- Ulrich Fuest, Caritasverband Duisburg e.V., Vorstand/Caritasdirektor

- Dr. Björn Enno Hermans, Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Vorstand/Caritasdirektor und SkF Essen-Mitte e.V., Geschäftsführer
- Thorsten Kaatze, St. Josef Krankenhaus Essen-Werden GmbH, Geschäftsführer
- Rainer Knubben, Caritasverband Gladbeck e.V., Vorstand
- Wolfgang Meyer, Sozialwerk St. Georg, Vorstandssprecher
- Martina Pattberg, Caritasverband Mülheim e.V., Fachdienstleiterin
- Werner Plantzen, KiTa Zweckverband im Bistum Essen, Vorsitzender
- Dominik Spanke, Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V., Caritasdirektor
- Dr. Andreas Trynogga, Caritasverband für die Stadt Bottrop e.V., Vorstand/Caritasdirektor
- Hans-Werner Wolff, Caritasverband für das Kreisdekanat

Altena-Lüdenscheid e.V., Vorstand/Caritasdirektor

Der/Die Vorsitzende des Caritasrates wird in einer der ersten Sitzungen des Gremiums gewählt.

Außerdem wählten die Delegierten aus ihren Reihen die drei Vertreter, die in die Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes entsendet werden:

- Dr. Björn Enno Hermans, Caritasverband für die Stadt Essen e.V., Vorstand/Caritasdirektor und SkF Essen-Mitte e.V., Geschäftsführer
- Peter Spannenknecht, Caritasverband Stadt Gelsenkirchen e.V., Vorstand/Caritasdirektor
- Hans-Werner Wolff, Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V., Vorstand/Caritasdirektor

kurz notiert:

Am 14. Februar 2016 findet um 16 Uhr in St. Lamberti ein Benefizkonzert statt.

Dort singt die Gruppe „Klang Pur“ Lieder aus aller Welt zu Gunsten der Flüchtlingshilfe des Caritasverbandes.

Der Eintritt ist frei! Und alle sind herzlich eingeladen, sich diesen Termin schon einmal vorzumerken.



Gemeinsam ein starkes Netzwerk bilden

Im Oktober dieses Jahres hat Christine Holländer, bisher innerhalb des Caritasverbandes für das Qualitätsmanagement zuständig, eine zusätzliche Aufgabe übernommen: die Koordination der Flüchtlingshilfe. Dahinter steckt die Idee, dass die Propsteipfarrei Sankt Lamberti und der Caritasverband Gladbeck gemeinsam Projekte zur Unterstützung der Flüchtlinge in Gladbeck entwickeln und umsetzen. Sie wollen ihre jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen sowie das große ehrenamtliche Engagement und Know-how der Gladbecker Bevölkerung nutzen und miteinander verknüpfen. Auf diese Weise sollen Unterstützungsangebote entstehen, die sich an den konkreten Bedarfen der Flüchtlinge ausrichten und ihnen das Ankommen in Gladbeck erleichtern. Damit wollen Pfarrei und Caritasverband ei-

nen Beitrag zum stadtweiten Netzwerk leisten. Einige Projekte sind bereits realisiert:

In der Helferbörse wird gemeinsam mit ehrenamtlich Interessierten ermittelt, in welchem Feld und in welchem Umfang sie sich einbringen möchten. Auf dieser Basis können sie in ein entsprechendes Tätigkeitsfeld vermittelt werden. Schließlich gibt es viele verschiedene Einsatzfelder, in denen sich ehrenamtlich Interessierte sinnvoll einbringen können. Und auch der zeitliche Umfang variiert je nach Tätigkeitsfeld.

Ein erster Durchlauf der kostenlosen Fortbildung „Fit für Flüchtlinge“ hat bereits stattgefunden. Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Caritasverbände Gelsenkirchen, Bottrop



und Gladbeck. An vier Abenden werden grundlegende Informationen über die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen vermittelt, Gelegenheiten zu einer ersten Berührung mit der Thematik geboten und mögliche Einsatzfelder vorgestellt. Zudem können die Treffen genutzt werden, um Ehrenamtsprojekte in der Flüchtlingsarbeit kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen oder den Aufbau von Netzwerken zu initiieren.

Bereits angelaufen ist auch die Formularhilfe. Hier stehen hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende Flüchtlingen zur Seite, indem sie mit ihnen Formulare ausfüllen, für sie Telefonate tätigen und sonstige bürokratische Alltagshürden meistern. Unterstützt werden sie dabei von Flüchtlingen, die beispielsweise ihre Erfahrungen einbringen oder als Übersetzer fungieren. Die Formularhilfe wird dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes, Kirchstraße 5, angeboten. Eine Ausweitung ist schon geplant, da der Andrang groß ist.

Gut angenommen wird inzwischen die Kleiderkammer am Bahnhof West. Die Mitarbeiter/innen des Kiosks im Bahnhofsgebäude nehmen neben Kleidung auch Koffer, Taschen, Spielzeug und Haushaltsgegenstände entgegen. Besonders gefragt ist

übrigens Männerkleidung in kleinen Größen. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sortieren die Spenden dann und geben sie an Flüchtlinge weiter. Die Abgabe von Spenden ist montags bis donnerstags zwischen 10 und 16 Uhr möglich.

des Caritasverbandes ausgesprochen vielversprechend angelaufen ist, ist Christine Holländer zuversichtlich, dass auch diese Unterstützungsangebote in absehbarer Zeit bekanntgegeben und umgesetzt werden können. Alle aktuellen



Die Ausgabe an Flüchtlinge findet dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr statt.

Weitere gemeinsame Projekte wie Deutschtrainings oder Möbeltransporte sind geplant. Sie bedürfen allerdings noch einer guten Planung und Vorbereitung. Aber da die Zusammenarbeit der Pfarrei und

Angebote sind übrigens auch auf der Homepage des Caritasverbandes Gladbeck einsehbar.

Gladbecker Federballclub spendet für die Flüchtlingshilfe

Eine stattliche Summe an Meldegebühren konnte der Gladbecker Federballclub e. V. 69/82 im Rahmen eines Benefizturniers einnehmen. Mit dem gesamten Ertrag in Höhe von 1600,- Euro möchte er die Gladbecker Flüchtlingshilfe unterstützen.

Christian Blankenstein, Bianca Sandhövel und Niko Jockenhöfer, die Initiatoren des Benefizturniers, fanden, sie müssten irgendetwas für die Flüchtlinge tun. Aufgrund ihres gemeinsamen Hobbys sind sie dann auf die Idee eines Badminton-Benefizturniers gekommen. Mit tatkräftiger organisatorischer Unterstützung durch den Geschäftsführer des Federballclubs Martin Meißner und unter Leitung des zweiten Vorsitzenden Malte Demond sowie von Niklas Weigel fand das Benefizturnier dann am 10. und 11. Oktober in der

großen Sporthalle am Kortenkamp in Brauck statt. Es nahmen 136 Menschen teil.

Nun haben die Initiatoren die Caritas in Gladbeck darum gebeten, dieses Geld für die Versorgung der Gladbecker Flüchtlinge einzusetzen.

Die Übergabe der Spende fand am 19.10.15 in den Räumlichkeiten der Caritas an der Kirchstraße 5 statt.

Im Namen der Flüchtlinge bedankt sich der Caritasverband ganz herzlich bei den Spender/innen. Das Geld wird garantiert genau bei den Menschen ankommen, die es benötigen. Sr. Brunhilde, Flüchtlingsbeauftragte der Propsteipfarrei St. Lamberti, kennt die Nöte der Flüchtlinge sehr gut: „Wir finanzieren z. B. Fahrtkosten für Termine außerhalb der Stadt oder ermöglichen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Auch Materialien

zum Erlernen der deutschen Sprache stehen ganz oben auf der Anschaffungsliste.“

Der Caritasverband Gladbeck möchte diese Gelegenheit nutzen, um sich auch bei allen anderen Menschen, Vereinen und Verbänden ganz herzlich für die immer wieder zwischendurch eingehenden Spenden zu bedanken. So konnte er allein in den letzten beiden Monaten einen Spendeneingang in Höhe von etwa 4000,- Euro verzeichnen. „Die große Anteilnahme der Gladbecker Bürgerinnen und Bürger, die sich in dieser Spendenbereitschaft widerspiegelt, tut sowohl den Flüchtlingen als auch den vielen Helferinnen und Helfern sehr gut“, stellt Christine Holländer, Koordinatorin der Flüchtlingshilfe für die Caritas Gladbeck, fest.

Zehnjähriges Jubiläum des Betreuten Mittagstisches

Bereits seit 10 Jahren gibt es nun schon den Betreuten Mittagstisch des Caritasverbands Gladbeck. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuen im Johannes-van-Acken-Haus mittags von Montag bis Freitag die Seniorinnen und Senioren, die extra zum gemeinsamen Mittagessen den Weg ins Seniorenzentrum

finden. Hier ist für jeden von allem etwas dabei: leckeres Mittagessen, nette Gespräche, tolles Ambiente und das Zusammensein mit Gleichgesinnten. „Ohne unsere Ehrenamtlichen würde der Mittagstisch nicht funktionieren“, lobt Gabriele Holtkamp-Buchholz die Arbeit der 14 Freiwilligen im Alter von 60 bis 80 Jahren.



Vielen Dank dafür!

Die bisherige Redakteurin des Newsletters, Anna-Lea Knubben, verlässt nach über fünfjähriger Tätigkeit den Caritasverband Gladbeck um ihr Studium in Köln fortzusetzen.



Am Anfang gab es die Idee, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Verbandes aktuell über Aktivitäten des Verbandes zu informieren. Diese Idee gab es sehr lange und es dauerte viele Monate, bis es endlich gelungen war sie in die Tat umzusetzen. Was daraus geworden ist, konnten Sie in den letzten Jahren selbst sehen. Eine Zeitschrift, die viermal im Jahr erscheint und über das, was beim Caritasverband in Gladbeck passiert, informiert. Maßgeblich dazu beigetragen hat Anna-Lea Knubben als Redakteurin des Newsletters.

Die erste Ausgabe des Newsletters konnten Sie Weihnachten 2010 in den Händen halten. Wir wollten sehen, ob wir über

dieses Medium die Mitarbeiter des Verbandes und an unserer Arbeit Interessierte erreichen können. Nach fünf Jahren sind wir uns sicher, dass die Idee gut in die Tat umgesetzt worden ist. Dies ist sicher zum größten Teil ein Verdienst von Anna-Lea Knubben und hierfür bedanken wir uns ganz herzlich bei ihr. Sie war bei vielen Veranstaltungen persönlich dabei und hat über die Arbeit berichtet. Bei den Redakteuren und Fotografen der anderen Zeitungen in unserer Stadt war sie als Kollegin anerkannt. Sie hat den Kontakt zu den Redaktionen gehalten und Artikel und Fotos zur Verfügung gestellt, wenn mal wieder

niemand zu einem Pressetermin kommen konnte. Auch an der neuen Homepage des Verbandes hat sie mitgewirkt.

Nun wird es Zeit Abschied zu nehmen. Dies ist leider die letzte Ausgabe, für die Frau Knubben verantwortlich ist. Sie hat sich entschieden einen Masterstudiengang in Köln zu absolvieren und wird den Caritasverband deshalb zum Ende des Jahres verlassen. Wir möchten noch einmal die Gelegenheit nutzen und uns bei Anna-Lea Knubben bedanken für fünf Jahre und 19 Ausgaben Newsletter und dafür, dass sie in den fünf Jahren immer die Brücke zwischen dem Caritasverband und der hiesigen Presse war. Ohne ihren Einsatz hätte man nicht so oft über unseren Verband in den Zeitungen lesen können.

Für ihr Studium in Köln und ihren weiteren Werdegang wünschen wir ihr alles Gute!

Das Redaktionsteam

Oktoberfest im Johannes-van-Acken-Haus

Am 24.09.2015 feierten im Johannes-van-Acken-Haus alle Bewohner, Angehörigen und viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter das diesjährige Oktoberfest. Bei Musik und Tanz, bayrischen Spezialitäten und



mit viel guter Laune hatten alle einen wunderschönen Nachmittag.

Bitte vormerken!

Einladung zum Weihnachtsgottesdienst!

am **24.12.2015** um **13.00 Uhr**
in **St. Marien** an der Horster Straße

Wie jedes Jahr findet an Heiligabend die traditionelle Weihnachtsmesse des St. Suitbert-Hauses statt. Zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird dieser Gottesdienst alljährlich gestaltet und somit zu einem ganz besonderen Weihnachtserlebnis.

Eine herzliche Einladung an alle Verwandten, Freunde und Interessierten diese Messe mitzufeiern.

Wir dürfen auspacken

Liebe Caritasmitarbeiterinnen und -mitarbeiter!

Die Hirten packten aus, was sie als Geschenke dabei hatten. Die Freude hat ihre Phantasie beflügelt. Was da alles an Geschenken zusammen kam: ein Stück Brot, Milch, ein weißes Fell, ein helles Licht, zwei Bonbons und eine Flöte.

Die Hirten packten aus, was sie als Geschenke dabei hatten. Die Frage ist nicht, was sie dabei hatten, sondern dass sie etwas dabei hatten. Sie hatten das dabei, was sie hatten: Brot, Milch, Fell, Licht, Bonbons, Flöte. Nehmen wir uns die Hirten zum Vorbild. In einem Weihnachtslied heißt es: Ich stehe an deiner Krippe hier. Wenn wir an der Krippe stehen, dürfen wir es machen wie die Hirten. Wir dürfen auspacken.

Ja, wer möchte nicht gerne mal auspacken dürfen. An der Krippe stehend darfst du auspacken. Mach es wie die Hirten und pack aus, was du dabei hast. Ist es die Freude über einen Er-

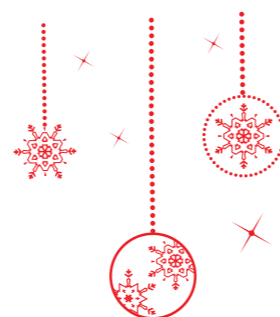
folg? Leg sie ab. Ist es die Zufriedenheit über ein gutes Jahr? Leg sie ab. Ist es eine heftige Verletzung durch andere? Leg sie ab. Ist es der Schmerz über eine Trennung? Leg ihn ab. Ist es eine schwere Enttäuschung? Leg sie ab. Leg alles ab. Pack alles aus. Die Krippe ist groß genug dafür, denn das kleine Kind, Jesus Christus, ist als dein Erlöser auf diese Welt gekommen. Es ruft dir zu: "Hab keine Angst!" Auch nicht vor Flüchtlingen. Sie sind in der Krippe genauso willkommen wie du.

Das Kind in der Krippe will mit dir durch dein Leben gehen. Es will dein Weggefährte werden. Mit ihm wird dein Glaube zwar keine Flügel bekommen, aber erwachsen werden. Du wirst erwachsen werden mit dem Kind, das in dir heranwächst. Mit dem Erwachsenwerden wächst auch diese tägliche Übung, bei deinem Erlöser Jesus Christus auspacken zu dürfen und zu erleben: „Er nimmt mich an, verurteilt mich nicht. Er weist mir den Weg meines Lebens, indem er mit mir geht.“

Dann wird es dir eines Tages so gehen: Du wirst deinen Erlöser in deinen Händen halten. Da fing euer gemeinsames Leben an. Und jetzt spricht alles dagegen, dass du IHN, deinen Erlöser, wieder aus den Händen gibst. Nein, das wirst du nicht tun. Er ist dir ans Herz gewachsen. Du warst ihm ans Herz gewachsen, lange vor deinem ersten Atemzug auf dieser Erde.

Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Caritasverband einen herzlichen Dank für Ihre tolle Arbeit, die Sie jetzt über die Feiertage aus den Händen geben, Gesundheit und Gottes Segen Ihnen und Ihren Familien im Jahr 2016.

Propst André Müller und
Rainer Knubben



Unsere Dienste im Überblick

Geschäftsstelle
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-0

Gemeindecaritas
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-42

Kinder-, Jugend- und Familienhilfen

Frühförder- und Beratungsstelle
Wiesenstraße 28 Tel.: 29 49-30

Initiative f. Kinder psychisch und suchtkranker Eltern
Wiesenstraße 28 Tel.: 29 49-30

Frühe Hilfen
Wiesenstraße 28 Tel.: 29 49-30

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-85

Kurberatung
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-75

Offene Ganztagschulen
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-42

Schwangerschaftsberatung
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-76

Second-Hand-Shop für Frauen und Kinder
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-0

Senioren- und Pflegedienste

Caritas Ambulante Dienste
Rentforter Straße 30 Tel.: 37 12-115

Tagespflege
Rentforter Straße 30 Tel.: 37 12-120

Betreuter Mittagstisch
Rentforter Straße 30 Tel.: 37 34 -54

Caritas Café Johannes-van-Acken-Haus
Tel.: 37 12-093

Essen auf Rädern
Auf'm Kley 5 Tel.: 3 73-459

Caritas Catering
Auf'm Kley 5 Tel.: 3 73-459

Senioreneinrichtungen
(Kurzzeit- und vollstationäre Pflege)

Johannes-van-Acken-Haus
Rentforter Straße 30 Tel.: 37 12-00

St.-Altfred-Haus
Auf'm Kley 5 Tel.: 3 73-0

Seniorenwohnanlagen
Auf'm Kley 3-3b Tel.: 37 3-450

Carl-Sonnenschein-Haus
Heringstraße 128 Tel.: 37 3-450

Altentagesstätte
Heringstraße 128 Tel.: 3 11 83

Seniorenberatung

Seniorenbüro Süd
Horster Straße 349 Tel.: 96 98 88

Seniorenbüro Nord
Feldhauser Straße 243 Tel.: 3 18 85 17

Beratung und Arbeit

Fachdienst für Integration und Migration
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-32

Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-27

Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-52

Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
Steinstraße 144 Tel.: 3 19 83 81

Psychosoziale Beratungsstelle für Menschen mit Suchterkrankung
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-58

Caritaswerkstätten Gladbeck

Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Mühlenstraße 1-3 Tel.: 29 67-0

KONTEXT – Werkstatt für Menschen mit psychischen Behinderungen
Haldenstraße 17 Tel.: 31 61-0

Werkstattladen
Mühlenstraße 3 Tel.: 29 67-13

Laden KONTEXT – Devotionalien und Büroartikel
Haldenstraße 17 Tel.: 31 61-0

Postfiliale
Haldenstraße 17 Tel.: 31 61-0

DPD-Paketshop
Mühlenstraße 1 Tel.: 29 67-0

Wohnhilfen

Familien unterstützender Dienst
Wiesenstraße 28 Tel.: 29 49 60

Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose
Humboldtstraße 4 Tel.: 68 17 35

Ambulant Betreutes Wohnen

für Menschen mit Behinderungen
Wiesenstraße 28 Tel.: 6 80 20 62

für Menschen mit psychischen Erkrankungen
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-0

für Menschen mit Suchterkrankungen
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-0

für Alleinstehende in besonderen sozialen Schwierigkeiten
Kirchstraße 5 Tel.: 27 91-82

Ambulant Betreute Hausgemeinschaft
Wiesenstraße 21 Tel.: 6 80 20 62

Wohnen für Menschen mit Behinderungen

St.-Suitbert-Haus
Brauckstraße 84-86 Tel.: 96 32-0

Wohngruppe
Wiesenstraße 26 Tel.: 29 49 10

Wohngruppe
Tilsiter Straße 1 Tel.: 2 52 99

Wohngruppe
Horster Straße 272 Tel.: 7 84 69 91



Caritasverband Gladbeck e. V.

Kirchstraße 5 · 45964 Gladbeck

Telefon: (0 20 43) 27 91-0 · Telefax: (0 20 43) 27 91-90

www.caritas-gladbeck.de · info@caritas-gladbeck.de